

Redebeitrag von Peter Schenzer / Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V. / Für Kundgebung am 13.09.04

**Liebe HamburgerInnen!
Liebe KollegInnen!**

Die Agenda 2010 ist nichts anderes als eine einzigartige Kriegserklärung für Sozialraubzüge!

Am 01. Mai 2004 eröffnete die EU einen Absatzmarkt mit 500 Millionen Menschen durch die Erweiterung auf 25 Staaten! Das von den Regierungschefs der EU Staaten auf der Konferenz in Lissabon im Jahr 2000 formulierte Ziel besteht darin, bis 2010 - deshalb auch Agenda 2010 - Weltmacht zu sein, die USA zu überholen und den Dollar als Leitwährung abzulösen. Agenda 2010, GATS, Hartz IV, Privatisierung von Krankenhäusern und Bildung, Kündigung des Tarifvertrages im Öffentlichen Dienst und Abschaffung der 38,5 Std. Woche, Privatisierung der Telekommunikation, des Transportwesens, der Post und nicht zuletzt auch des Wassermarktes – das alles hat letztendlich nur ein Ziel: weitere Vorbereitung der BRD auf den sog. globalen Wettbewerb! Es geht um die neoliberale Durchdringung aller gesellschaftlichen Bereiche!

**Liebe HamburgerInnen!
Liebe KollegInnen!**

Was vielen Menschen aber nicht bekannt ist: Es gibt aber auch eine Kriegs- und Aufrüstungs- Agenda 2010!

Das Ziel bis 2010 die USA ökonomisch zu überholen findet sich auch entsprechend in den Aufrüstungsplanungen in der EU und damit in der BRD wieder:

SPD „Verteidigungsminister“ Struck erklärte am 11.03.04: „Bis zum Jahr 2010 wird die neue Bundeswehr nach völlig neuen Krätekategorien eingegliedert, ... für Operationen hoher Intensität.“

Dazu Klaus Reinhard, General a.D., im ARD Magazin „Monitor“ vom 01.07.04: „Hohe Intensität bedeutet Krieg.“

35.000 Mann „Eingreifkräfte“ sollen der Bundeswehr ab 2010 für weltweite Kriegseinsätze zur Verfügung stehen. Ausgerüstet werden sie mit dem Modernsten, was es auf dem Rüstungsmarkt gibt. Eine High-Tech-Armee für den imperialen Appetit auf die Reichtümer der Welt, trotz angeblich leerer Haushaltskassen.

Die rot-grüne Bundesregierung handelt unter dem Motto:

Bewaffnet bis an die Zähne – aber kein Geld für Zahnersatz!

In der Tat, für die vor kurzem noch bestehenden drei Milliarden Euro Defizit der gesetzlichen Krankenkassen rückte die Bundesregierung keinen Cent heraus. Nahezu gleichzeitig beschloss sie - ohne die geringsten Anzeichen von Scham - den Kauf von 60 Airbussen A 400 M. Der Kriegstruppentransporter ist ihr 6,617 Milliarden Euro wert – mehr als zweimal so viel wie das damalige Defizit der gesetzlichen Krankenkassen. Wer Deutschland nach Strucks neuem Geographieverständnis am „Hindukusch und in der ganzen Welt“ verteidigen will, braucht diese Maschinen, um Kriegsgerät und Personal an die neuen Verteidigungslinien, Tausende Kilometer von Deutschlands Grenzen entfernt, zu transportieren. Für Zähne an der Heimatfront hat nun jede(r) privat zu sorgen, während gleichzeitig Kapital-Interessen weltweit mit Angriffskriegen durchgesetzt werden sollen. Für Rüstung und Militär fehlt es nicht an Geld: Für 2005 ist vom Bundeskabinett ein Verteidigungsetat von 23,9 Mrd. Euro beschlossen worden. Das ist ein Plus von 0,4 Prozent gegenüber 2004!

Während mit der Agenda 2010 ein in der Geschichte der BRD einzigartiger Generalangriff auf die von den lohnabhängig Beschäftigten in Jahrzehnten erkämpften sozialen Sicherungssysteme stattfindet, ist gleichzeitig eine gigantische Kostenflut für die neue Waffen und Ausrüstungen für die weltweite Kriegseinsatzfähigkeit der Bundeswehr zu erwarten: Für die nächsten 11 Jahre von 2004 bis 2014 ergibt sich dafür eine Gesamtsumme von mindestens 70 Mrd. Euro! Aktionäre und Konzernbosse der Rüstungsindustrie reiben sich die Hände und schwärmen von "Planungssicherheit". Doch das ist längst nicht alles:

Erst letzten Donnerstag am 09.09.04 hat der SPD Rüstungsminister Struck gegenüber dem Handelsblatt angekündigt, die Bestellung von 4 Fregatten des Typs F125 für die weltweite Seekriegsführung der Deutschen Marine auf das Jahr 2006 vorzuziehen. Während uns allen tagtäglich die Mär von „leeren Haushaltskassen“ vorgebetet wird, sollen für diese High-Tech-Kriegsschiffe mal eben rund 2 Mrd. Euro locker gemacht werden! Nutznießer dieses aktuellen Rüstungsdeals sind die auf Marineschiffbau spezialisierten deutschen Werften von HDW und Thyssen-Krupp, wie hier z.B. auch Blohm & Voss in Hamburg.

Das alles heißt nichts anderes, dass Konzerne , die durch die Rüstungsproduktion im ersten und zweiten Weltkrieg hohe Profite realisierten, auch heute wieder kräftig am Rüstungsgeschäft verdienen. So bezahlen letztendlich wiedereinander die lohnabhängig Beschäftigten und die von Massenarbeitslosigkeit betroffenen Menschen eine imperialistische Kriegspolitik für die Profite einiger weniger großer Konzerne.

**Liebe HamburgerInnen!
Liebe KollegInnen!**

Die milliardenschwere Aufrüstungsprogramme der Bundeswehr werden auch mit Sozialabbau bezahlt!

Wir fordern:

Für die radikale Abrüstung der Bundeswehr und für die Verwendung der freiwerdenden Gelder für Arbeit, Soziales und Bildung!

Abrüstung statt Sozialabbau!

Jeder Euro, jeder Cent, der für die Sicherung der sozialen Systeme ausgegeben wird, kann nicht gleichzeitig für einen Krieg verwendet werden!

Es reicht: Alle gemeinsam auf die Straße gegen Kriegseinsätze und Sozialraubzüge!

Ich danke Für Ihre und Eure Aufmerksamkeit.